

# Rüplingsbach wird ab der kommenden Woche renaturiert

04.01.12

## Naturnaher Umbau dauert rund ein Jahr

Dortmund. Mit dem Umbau des Emschersystems werden auch die Nebengewässer der Emscher ökologisch verbessert. In der kommenden Woche beginnt die Emschergenossenschaft mit der Renaturierung des Rüplingsbaches in Dortmund.

Der Rüplingsbach südlich des Dortmunder Stadtkerns ist ein Nebengewässer der Emscher und soll als lebendiger Fluss zu den Menschen zurückkehren. Die Voraussetzungen für die Umgestaltung sind zum einen durch die Beendigung der Bergbautätigkeit und zum anderen durch die Entflechtung von Schmutz- und Reinwasser gegeben.

### Bereits abwasserfrei

Der Rüplingsbach ist mittlerweile frei von Abwässern – hat allerdings im heutigen Zustand noch eine technische, naturferne Gestalt: Das V-förmige Abflussprofil ist tief in das Gelände eingeschnitten und hat steile Böschungsneigungen. Das mit Betonsohlschalen ausgekleidete Gewässer verläuft über weite Strecken geradlinig. Seit die Emschergenossenschaft im Mai 2011 die Abwasserkanäle parallel zum Rüplingsbach in Betrieb genommen hat, wird nur noch sauberes Bachwasser abgeleitet. Der größte Anteil der Abflussmenge des Rüplingsbaches kommt aus dem Grotenbach und dem Kirchhörder Bach. Die Nebengewässer Tiefenbach, Rahmkebach und Baroper Bach sorgen für weiteren Reinwasserzufluss im Unterlauf des Rüplingsbaches. Nach der Umgestaltung ist auf der gesamten Länge des Rüplingsbaches eine ständige Reinwasserführung vorhanden.

### Bald keine Betonschalen mehr

Für die ökologische Umgestaltung werden die heute naturfernen Elemente des Gewässers nach den Möglichkeiten, die die jeweiligen örtlichen Bedingungen vorgeben, ersetzt. Die Sohlschalen werden von der Emschergenossenschaft entfernt und die Böschungen flacher und vielseitiger gestaltet. In Teilbereichen wird das Gewässerprofil stärker aufgeweitet, um eine weitestgehend naturnahe Gewässergestaltung realisieren zu können.

Der Abschnitt zwischen der Mündung in die Emscher und dem S-Bahn-Durchlass in Dortmund-Schönau wird aufgrund der eng angrenzenden Bebauung nur geringfügig aufgeweitet. Der heute sehr enge Straßenbereich wird aber durch eine Promenade erweitert. Die Emschergenossenschaft macht den Rüplingsbach für die Anwohner mit dieser Maßnahme erlebbar.

### Neue Rad- und Fußwege

In Verbindung mit bestehenden Wegeverbindungen und neu errichteten Rad- und Fußwegen in den südlichen Gewässerabschnitten entsteht im Rahmen der ökologischen Verbesserung des Rüplingsbaches eine Nord-Süd-Verbindung zur bestehenden Ost-West-Achse der Emscher. Die Umgestaltung des Rüplingsbaches im Mündungsbereich an der Emscher ist mit den Planungen zur Umgestaltung der Emscher abgestimmt. Die dort vorhandenen Abstürze in der Emscher werden durch Sohlgleiten ersetzt und der Mündungsbereich etwas aufgeweitet. Einbezogen in die Baumaßnahme wird ebenfalls ein kleiner Abschnitt der Emscher: vom Krückenweg bis zum Ausleitungsbereich der Regenwasserbehandlungsanlage.

### Baustellen-Logistik

Die Baufahrzeuge bewegen sich meist auf der Betriebsfläche der Emschergenossenschaft und arbeiten sich rückwärts vor. Für den übergeordneten Transport (z.B. für überschüssigen Boden) werden die vorhandenen Straßen genutzt, so dass es hier zu lokalen Beeinträchtigungen kommen kann. Im Vergleich zum Bau der Abwasserkanäle sind die Baugeräte hier jedoch wesentlich kleiner, so dass auch für die Baustelleneinrichtung keine Beeinträchtigungen erwartet werden müssen.

Die Bauarbeiten beginnen am 10. Januar 2012 und sollen Anfang 2013 abgeschlossen sein. Im Rahmen einer optimierten Baustellen-Logistik werden, wie bei verschiedenen Baumaßnahmen zuvor, der „Schwarze Weg“ sowie der obere Abschnitt der Straße „Diekmüllerbaum“ als Zufahrten zum Gewässer einbezogen.

Die Emschergenossenschaft und die von ihr für den Umbau beauftragten Firmen werden alle Anstrengungen unternehmen, um die Bauarbeiten so störungsfrei wie möglich für das Umfeld abzuwickeln. Aber, wo gehobelt wird, da fallen leider auch Späne und insofern wird es bei allen Anstrengungen nicht möglich sein, diese Baumaßnahme gänzlich ohne Einfluss auf die Umgebung durchzuführen. Die Emschergenossenschaft bittet Bürger und Anwohner um Verständnis hierfür. In einem Jahr wird dafür dann ein neuer Rüpingsbach entstanden sein, mit vielen Möglichkeiten für Freizeit und Erholung und nicht zuletzt für die Natur, für die hier ein wertvoller neuer ökologischer Entwicklungsraum geschaffen wird.

(Quelle: [www.eglv.de](http://www.eglv.de))